

Statement von Pax Christi

10. Oktober 2023

Pax Christi International verurteilt alle Gewalttaten, die das Heilige Land wieder einmal in unvorstellbares Leid, Angst und Verwüstung hüllen. Wir betrauern den Verlust eines jeden Lebens, denn alle sind gleich. Wir bleiben bei unserer Forderung nach einem Waffenstillstand, denn wir wissen, dass eine Eskalation der Kämpfe die Ursachen dieses unerbittlichen Kreislaufs der Gewalt nicht beseitigen wird, sondern nur die Saat für noch mehr Hass und Feindseligkeit legt.

Wir stehen in fester Solidarität mit unseren Brüdern und Schwestern, die seit über sieben Jahrzehnten unter einer brutalen militärischen Besatzung leben oder einer unmenschlichen Blockade unterworfen sind. Ihre Rufe nach Gerechtigkeit sind schon viel zu lange unbeantwortet geblieben. Während Gewalt niemals gerechtfertigt werden kann und alle, die abscheuliche Taten begehen, zur Rechenschaft gezogen werden müssen, haben die Ungerechtigkeiten und die Entmenschlichung, die ohne Konsequenzen fortgesetzt wurden, ein Volk schließlich an den Rand seiner Kräfte gebracht.

Pax Christi International schließt sich den vielen Stimmen an, die für eine sofortige Beendigung der Kämpfe plädieren. Der Kreislauf der Gewalt, der so viele Leben und Träume zerstört hat, muss jetzt beendet werden.

Rachsüchtige Vergeltungsmaßnahmen auf beiden Seiten werden nur zu noch mehr Blutvergießen führen und jede Hoffnung auf einen gerechten und nachhaltigen Frieden zunichte machen.

Ein neuer Weg, der auf Gewaltlosigkeit und der Einhaltung der Regeln des Völkerrechts beruht, ist der einzige Weg nach vorn. Es ist an der Zeit, dass alte Narrative in eine neue Realität umgewandelt werden. Wir rufen alle Parteien auf, mit Unterstützung und Ermutigung durch die internationale Gemeinschaft die Waffen durch einen ehrlichen Dialog zu ersetzen und ein neues Paradigma zu schaffen, das auf der Verpflichtung beruht, die unveräußerlichen Rechte der anderen anzuerkennen, sich zu entfalten und in Würde, Sicherheit und Freiheit in dem Land zu leben, das sie ihr Zuhause nennen.